

LANDTAG VON BADEN-WÜRTTEMBERG

Haus der Abgeordneten
Konrad-Adenauer-Str. 12
70173 Stuttgart

Muhterem Aras MdL (Stuttgart I)

T: (0711) 2063-6450

M: muhterem.aras@gruene.landtag-bw.de

Winfried Hermann MdL (Stuttgart II)

T: (0711) 2063-6590

M: winfried.hermann@gruene.landtag-bw.de

Oliver Hildenbrand MdL (Stuttgart III)

T: (0711) 2063-6270

M: oliver.hildenbrand@gruene.landtag-bw.de

Petra Olschowski MdL (Stuttgart IV)

T: (0711) 2063-6370

M: petra.olschowski@gruene.landtag-bw.de

Stuttgart, 02. April 2025

70 Startchancen-Schulen in Stuttgart

Kinder werden bei Basiskompetenzen Lesen, Schreiben und Rechnen individuell gefördert

Stuttgart. Bessere Bildungschancen durch bessere Basiskompetenzen: Das gelingt mit dem "Startchancen-Programm" von Bund und Ländern. Das Kultusministerium hat am Montag (31. März) die zweite Tranche der teilnehmenden Schulen bekannt gegeben. Ab dem Schuljahr 2025/26 werden insgesamt 314 weitere Schulen im Land teilnehmen. In Stuttgart kommen zu den 33 Schulen aus der ersten Tranche in der zweiten Tranche nun weitere 37 Schulen hinzu.

„Erst letztes Jahr haben wir uns als Regierungskoalition auf die größte Bildungsreform seit mehr als zehn Jahren und ein umfassendes Paket zur Sprachförderung geeinigt“, sagt Muhterem Aras MdL. „Die zweite

Förderrunde des Startchancen-Programms ist ein weiterer wichtiger Baustein, um die Bildungsgerechtigkeit im Land zu stärken.“

Oliver Hildenbrand MdL ergänzt: „Es ist eine bedeutende Investition in unsere Kinder und Jugendlichen und damit in unsere Zukunft. Wir freuen uns, dass jetzt insgesamt 70 Stuttgarter Schulen diese bedarfsorientierte Unterstützung bekommen.“

Jedes Kind soll die bestmögliche Chance auf gute Bildung haben - egal welche Unterstützung es von zu Hause erhält. Das Programm fördert gezielt die Schulen, an denen die Hilfe am nötigsten gebraucht wird. Die Auswahl der Schulen erfolgt nach wissenschaftlichen Kriterien.

Mathe und Deutsch: Basiskompetenzen werden gestärkt

Besser rechnen und schreiben lernen: Das ist ein zentrales Ziel. Die Anzahl der Schülerinnen und Schüler, die die Mindeststandards in Deutsch und Mathematik verfehlen, soll sich halbieren. Schulen bekommen deshalb Mittel für mehr Personal und können zusätzliche Experten für ihre multiprofessionellen Teams einstellen. Sie erhalten auch Geld, um den Unterricht zu verbessern und Räume modern auszustatten. Die Teams vor Ort entscheiden selbst, wie sie die Gelder einsetzen, um ihre Schüler gezielt zu fördern.

Das Startchancen-Programm ergänzt ideal andere Maßnahmen der grün-schwarzen Koalition wie das Sprachförderkonzept SprachFit oder das Programm „Lernen mit Rückenwind“.

„Mit gezielter Sprachförderung in Kita und Grundschule und dem Startchancen-Programm an allen Schularten stärken wir die für den Bildungserfolg entscheidenden Basiskompetenzen. Das ist nicht nur eine Frage der Gerechtigkeit, sondern wir investieren in die Zukunft unseres Landes“, sagt Petra Olschowski MdL. „Denn klar ist: Starke Bildung heute bedeutet eine starke Wirtschaft und lebendige Demokratie morgen“, so Winfried Hermann MdL.

540 Schulen bekommen Zukunftsturbo

In den kommenden zehn Jahren fließen mit dem Startchancen-Programm etwa jeweils 1,3 Milliarden Euro aus Bundes- und Landesmitteln an baden-württembergische Schulen - und zwar an die Schulen, die die Unterstützung am nötigsten haben.

Das Startchancen-Programm nimmt drei Bereiche in den Blick: die individuelle Förderung der Schülerinnen und Schüler, die Stärkung der



Schulgemeinschaften und Kooperationen zwischen Akteuren auf Bundes-, Landes- und Kommunalebene.

Info: Die Liste aller teilnehmenden Schulen in Baden-Württemberg finden Sie auf der [Website des Kultusministeriums](#).

